



# Berno im Blick

Gemeindebrief Winter 2015 | 2016

Kirchengemeinde Berno Schwerin  
Evangelische Kirche in der Weststadt



# Sie haben Waffen. Aber wir haben Blumen.

Ein Video von der Internetseite der Tagesschau: Paris am Tag nach den Attentaten, die Orte des Terrors verwandeln sich in ein Meer aus Blumen und Kerzen. Ein Reporter spricht mit einem Jungen. Er ist vielleicht fünf Jahre alt. Sein Vater hockt bei ihm am Boden, der Junge sitzt auf seinem Knie.

„Verstehst du, was hier passiert ist?“, fragt der Reporter, „warum die Menschen das gemacht haben?“ „Weil sie böse sind,“ sagt der Junge, „weil sie sehr böse sind. Wir müssen sehr vorsichtig sein, wir müssen umziehen.“ Der Vater streicht ihm über den Kopf: „Nein, wir müssen nicht umziehen. Frankreich ist unser Zuhause.“ „Aber hier gibt es böse Menschen, Papa!“ „Böse Menschen gibt es überall.“ „Aber sie haben Waffen, sie können uns erschießen, Papa!“ „Ja, sie haben Waffen. Aber wir haben Blumen.“ „Aber Blumen machen nichts.“ Einen Moment schweigt der Vater. Dann zeigt er auf das Blumenmeer: „Siehst du die ganzen Blumen? Die sind hier, um gegen die Waffen zu kämpfen.“ „Beschützen sie uns?“ fragt der Junge. „Genau.“ „Und die Kerzen auch?“ „Die sind dazu da, dass wir die, die von uns gegangen sind, nicht vergessen.“ „Die Blumen und Kerzen beschützen uns?“ „Ja“. Einen Moment schweigen beide. Dann schaut der Sohn seinen Vater an, ihre Augen finden sich. Über das Gesicht des Jungen geht ein stilles, sicheres Lächeln.

Sie haben Waffen. Aber wir haben Blumen. Blumen werden nicht reichen. Aber ohne sie wird es nicht gehen. Im Kleinen liegt große Kraft. Das ist das Wunder, das wir auch Weihnachten feiern: Dem kleinen Kind steckt der große Gott in den Knochen. So wünschen wir Ihnen inmitten aller Sorge um unsere Welt einen gesegneten Advent.

Constanze Buck, Konstanze Helmers und Volkmar Seyffert.

Das Video finden Sie unter [www.tagesschau.de/multimedia/video/video-133637.html](http://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-133637.html)

# Berno feiert Erntedank mit Gänseblümchen

In der Kita Gänseblümchen feiern Kinder und Erzieherinnen jedes Jahr ein Herbstfest. Dann können die Kinder mit Naturmaterialien basteln, Geschicklichkeitsspiele machen, anhand von Fellen, Zähnen und Hornstücken Tiere erraten und von einem leckeren Obst- und Gemüsebuffet naschen.



In diesem Jahr durfte auch Berno mitfeiern. Berno ist klein, grau und sehr neugierig. Berno ist eine Kirchenmaus, genauer unsere Kirchenmaus. Die Kita-Leiterin, Anke Bruhn-Kokles, hatte Berno eingeladen und ihn gebeten, den Kindern vom Kirchenjahr zu erzählen, zu erklären, was Erntedank ist und warum Christen dieses Fest im Herbst feiern.

Berno erklärte den Kindern natürlich gerne alles und erzählte ihnen dazu von seinem Freund Rudi, dem Baum: Von

Monat zu Monat verändert Rudi sich. Er ist dabei dankbar für den Regen, die Sonne, den Wind, Vogelgezwitscher, Stille, Wärme - und er freut sich über die Freundschaft zu Berno, der Kirchenmaus. Und

Berno ist dankbar für die schöne Zeit, die er mit Rudi erlebt, dafür, dass er unter seinem schützenden Blätterdach sicher spielen und in Rudis Schatten ausruhen kann. Und dass er von Rudis süßen Äpfeln naschen darf, ist das Größte überhaupt, denn so etwas Leckeres gibt es nicht noch einmal. Berno fürchtet sich nicht, wenn Rudi im November ganz kahl aussieht und nicht mehr mit ihm spricht. Berno weiß, dass Rudi sich dann ausruht. Berno nutzt dann die Zeit und überlegt sich ein Weihnachtsgeschenk für Rudi. Käse mag sein Freund nicht. Also entscheidet er sich für eine große Kiste Pferdemist, mit dem er Rudis Wurzeln zudeckt. Und er bastelt eine bunte Lichterkette, mit der er Rudis kahle Zweige schmückt - so bringt er seinen Freund zum Strahlen.

Nach der Geschichte lud Berno die Kinder ein, selbst bunte Windlichter zu gestalten und zu überlegen, worüber sie sich freuen und wofür sie dankbar sind. Jetzt leuchten in den Wohnungen vieler Familien bunt beklebte Gläser und erzählen von Berno und Rudi, vom Geschenk der Freundschaft und von Erntedank.

Constanze Buck

## Kubanischer Reis

3 Bananen, 6 Scheiben gekochten Schinken, etwas Butter,  
1 Tasse Reis, 4 EL Curry, 3 EL Butter

In einer Pfanne etwas Butter zerlassen. Schinken in Würfel, Bananen in Scheiben schneiden und hineingeben. Nicht zu stark braten, da die Banane sonst matschig wird. Den Reis kochen. Butter in einer weiteren Pfanne zerlassen und Currysülpulver dazugeben. Die Curry-Butter unter den garen Reis heben und mit Bananen und Schinken servieren.



## Weltgebetstag 2016

Nehmt die Kinder auf  
und ihr nehmt mich auf.

'Nehmt die Kinder auf und ihr nehmt mich auf.' Unter dieser Überschrift steht der Weltgebetstag, der in diesem Jahr aus Kuba kommt. In unserer Gemeinde und der Westregion gibt es dazu diesmal ganz verschiedene Veranstaltungen:

### Kubanische Kinderferientage

Kinder sind für die Kubaner ein Zeichen der Hoffnung. Und Hoffnung ist etwas, das wir von ihnen lernen können. Welche Attraktionen Kuba ansonsten bereithält, warum dort so viele Autos herumfahren, die aussehen wie aus einem alten Film, wie man richtig Domino spielt oder ob man kubanischen Rhythmen widerstehen kann - all das wollen wir bei den Kinderkirchentagen vom 1. bis 3. Februar 2016 im Uelitzer Pfarrhaus erfahren, jeweils in der Zeit von 9.30 bis 15.30 Uhr. Am Mittwoch sind die Eltern zur Abschlussveranstaltung mit eingeladen. Teilnehmen können Kinder im letzten Kindergartenjahr und Grundschulkinder. Für Kinder aus Schwerin werden Fahrgemeinschaften organisiert. Anmelden könnt ihr euch bei Constanze Buck, Telefon 760 985 94.

*Lust zum Kochen?*

*Kubanische Rezepte finden Sie hier und da im Gemeindebrief.*

## Kubanische Gemeinde

Kuba ist auch Thema in den Gemeinden der Westregion. Im Februar wollen wir uns in Gemeindeguppen, im Literaturkreis, in Schulen und Kitas mit dem Land beschäftigen, kubanisch kochen, einen kubanischen Filmabend erleben und vieles mehr.

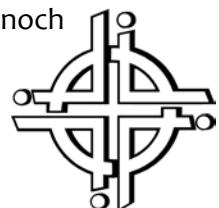
- Kubanisch kochen im Wohnen mit Service der AWO, Friesenstr. 9a  
Montag, 22. Februar 15.00 Uhr, Kostenbeitrag 4€,  
Anmeldung bei Konstanze Helmers
- Bernofilm 'Sieben Tage in Havanna', Freitag, 26. Februar, 19.00 Uhr
- Kubanischer Literaturkreis, Dienstag, 8. März, 17.00 Uhr

## Gottesdienste zum Weltgebetstag

Am 4. März 2016 um 15.00 Uhr laden die Kirchengemeinden Berno und St. Paul wieder gemeinsam zum Gottesdienst in die Bernogemeinde ein. Der zentrale Schweriner Gottesdienst zum Weltgebetsstag findet um 19.30 Uhr in der Versöhnungsgemeinde Lankow statt. Wer den Gottesdienst in der Bernogemeinde mit vorbereiten möchte, kann sich an Constanze Buck wenden. Wer den Gottesdienst in Lankow mit vorbereiten möchte, wende sich bitte an Giesela Meer, 0385.2075503, gieselameer@alice-dsl.net.

## Familiengottesdienst zum Weltgebetstag

Zum Abschluss unseres Kuba-Projekts feiern wir mit St. Paul und der Versöhnungsgemeinde einen Familiengottesdienst in der Lankower Kirche. Am 6. März 2016 um 10.15 (!) Uhr wird die Insel noch einmal im Mittelpunkt stehen und beim anschließenden Buffet mit all ihrem Reichtum zu erfahren sein.



# Kirche in Schwerin

## Carol Service - Englischer Vorweihnachts-Gottesdienst

Die Deutsch-Britische Gesellschaft MV e.V. in Schwerin und die Kirchengemeinde St. Nikolai veranstalten einen traditionellen Vorweihnachtsgottesdienst in englischer Sprache mit vielen der beliebtesten englischen Weihnachtslieder und den neun klassischen Lesungen zur Weihnacht. Am 6. Dezember um 17.00 Uhr in der Schelfkirche.

## Geschichten zur Weihnacht

Am Dienstag, 8. Dezember um 10.00 Uhr, lädt die Domgemeinde ein zu 'Geschichten zur Weihnacht'. Spannende, lustige und nachdenkliche Erzählungen im adventlichen Ambiente des Doms, begleitet von Orgelmusik. Für Kinder aus den Kindergärten und Grundschulen sowie Kinder mit ihren Eltern, Großeltern oder Tagesmüttern. Wenn Sie als Gruppe kommen möchten, melden Sie sich bitte an. Weitere Informationen bei Matthias Labude, 0151.53988560.

## Schweriner Gebet: Taizé-Andacht

Jeden Monat findet in der Thomaskapelle des Domes eine kleine, ruhige Andacht mit Gesängen aus dem Kloster und Jugendtreff Taizé statt. Dazu sind Sie herzlich eingeladen am 18. Dezember, 15. Januar und 19. Februar jeweils um 18.00 Uhr.

## Gottesdienst für Ausgeschlafene

Der Gottesdienst in offener Form, moderner Musik und einem extra Programm für Kinder findet wieder statt am Sonntag, 17. Januar 2016, um 11.30 Uhr in der Schelfkirche.

# Kirche in Schwerin

## KleineKinderKirche

Der monatliche Gottesdienst für 0 bis 6-jährige Kinder und ihre Familien wird wieder gefeiert am Mittwoch, 16. Dezember, 20. Januar und 17. Februar um 16.00 Uhr in der Thomaskapelle im Dom. Informationen bei Matthias Labude, 0151.53988560.

**Kochen durchs Kirchenjahr für Kinder und Jugendliche**  
Kinder und Jugendliche, die gerne kochen, sind herzlich zu diesem Angebot eingeladen. Wir wollen bei dieser christlich-kulinarischen Entdeckungsreise auch die Verbindung von Glaube und Leben beim Essen und Trinken entdecken. Die nächsten Kochnachmittag sind am 18. Dezember, 29. Januar und 19. Februar jeweils um 15.30 Uhr im Gemeideraum der Domgemeinde, Am Dom 1. Informationen bei Matthias Labude, 0151.53988560.

## Draht zum Himmel

Amateurfunk für technisch interessierte Kinder ab der 5. Klasse  
Mehr als ein Hobby - Start in die Zukunft! Der Amateurfunk fördert das technische Interesse, viele junge Funkamateure haben durch dieses Hobby ihren Berufsweg gefunden und sind heute Techniker oder Ingenieure. In Verbindung mit dem Ortsverband Schwerin des "Deutschen Amateur-Radio-Club e.V." ist die Ausbildung zum Amateurfunker auch in Schwerin möglich. Herzlich willkommen sind auch jene, die nur mal reinschnuppern wollen. Treffpunkt ist freitags um 17.30 Uhr am Domportal am Markt. Nächste Termine: 18. Dezember, 29. Januar und 19. Februar. Informationen bei Matthias Labude, 0151.53988560.

# Kirche in Schwerin

## Man[n] trifft sich. Männerarbeit

Der Männerkreis trifft sich meistens am zweiten Dienstag im Monat in der Bernogemeinde, Wossidlostraße 2, jeweils um 19.30 Uhr.

### Advent. 1. Dezember

Advent, Feuerzangenbowle und Bilder eines Jahres, Zeit zum Erzählen, z.B. mit Bildern von der gemeinsamen Reise nach Rumänien. Neugierige sind wie immer herzlich willkommen!

### Josef trifft Josef - und uns. 12. Januar

Josef und Josef - zwei Männer der Bibel, die überraschend viel miteinander verbindet. Von dem einem Josef hören wir in der Weihnachtsgeschichte. Die Lebensgeschichte des anderen Josef aus dem Alten Testament hat nicht nur Thomas Mann fasziniert. Beide Männer stehen in ihrem Leben vor Fragen, die auch uns vertraut sind.

### Männer – Vorbilder. 9. Februar

Für ein Filmprojekt haben ganz unterschiedliche Männer von ihrer Suche nach Vorbildern erzählt. Dabei sind Porträts entstanden, die zum Nachdenken und zum Gespräch anregen.

### 'Und ob ich schon wanderte...' Frühjahrsrüste 11. bis 13. März

Psalm 23 gehört zu den vertrauten Texten der Bibel. Seine Worte und Bilder sind für viele eine Stärkung, vielleicht gerade weil auch die finsternen Täler angesprochen werden. Ein Wochenende in Damm mit Impulsen zum Nachdenken und Mitmachen.

Volkmar Seyffert, Pastor für Männerarbeit, 03857.10827  
[volkmar.seyffert@maennerforum.nordkirche.de](mailto:volkmar.seyffert@maennerforum.nordkirche.de)

# Kirche in Schwerin

## Griechenland – Solidarität und Grenzen

### 3. Christpolitischer Mittagssalon im Kirchenladen

Im Mittagssalon sprechen Rainer Prause von der Evangelischen Bank und der Landespastor für Diakonie Martin Scriba über die Solidarität mit den Griechen – und deren Grenzen. Am Dienstag, 1. Dezember, 12.00 bis 12.59 Uhr, Salädchen, Wismarsche Straße 143.

## 25 Jahre Diakonie Sozialstation Dom/Schloss

Am 9. Januar feiert die Sozialstation Dom/Schloss im Anna Hospital ihr 25jähriges Bestehen. Ab 11.00 Uhr können Sie sich im Haus umschauen und informieren. Um 14.00 Uhr feiern wir in der Montessori-Schule eine Fest-Andacht. Nach der folgenden Kaffeetafel können Sie auf dem Gelände des Anna Hospitals verschiedene Angebote wahrnehmen. Gegen 16.45 Uhr klingt das Fest mit einer kleinen Mitarbeiter-Aktion aus. Lassen Sie sich herzlich einladen und gern auch überraschen. Informationen bei Renate Gafe, 0385.56 59 69.

## Kubanisches Hackfleisch

500g gemischtes Hack, 3 Zwiebeln, 1 Knoblauchzehe, 1 Paprika, 2 Tomaten, 3 EL Rosinen, 2 EL geschälte halbe Mandeln, 10 Oliven, 3 kleine Gläser herben Sherry, Majoran, Kämmel, Lorbeerblatt, Olivenöl.

Hackfleisch salzen, pfeffern und dann 2 Std. mit einem Glas Cherry marinieren. Knoblauch, Zwiebeln und Paprika in reichlich Öl dünsten. Fleisch samt Marinade und allen anderen Zutaten dazugeben. Etwa 30 Minuten auf kleiner Flamme köcheln lassen. Ganz zum Schluss den restlichen Cherry hinzufügen, nicht mehr kochen lassen.

# Aus der Arbeit mit Flüchtlingen

In den letzten Gemeindebriefen haben Sie lesen können, dass wir uns in der Gemeinde mit der Frage nach den Asylbewerbern und Flüchtlingen auf ganz unterschiedliche Weise beschäftigen.

Zum einen sind da die Vorträge, die wir in Kooperation mit anderen Gemeinden und kirchlichen Diensten organisieren. Im April hatte der Rostocker Islamwissenschaftler Prof. Dr. Klaus Hock über den Islam berichtet, im Oktober und November die Schweriner Altorientalistin Dr. Sabina Franke sehr anschaulich vom kulturellen Erbe Syriens und des Iraks. Voraussichtlich im März und April werden wir mehr von den Kirchen und anderen Religionen des arabischen Raums erfahren. Zum anderen hatten wir im Sommer Frau Klinkenbusch von der Migrationsberatung des Diakonischen Werkes zu Gast. Sie berichtete von den ganz praktischen Fragen und Herausforderungen, die im Zusammenhang mit den neu zu uns kommenden Menschen entstehen.

Ebenfalls im Herbst haben sich Menschen gemeldet, die sich ehrenamtlich in der Arbeit mit Flüchtlingen engagieren möchten, sei es, dass sie einen Sprachkurs leiten, sei es, dass sie eine Patenschaft übernehmen und bei ersten Schritten im Alltag begleiten möchten. Gemeinsam mit der Versöhnungsgemeinde in Lankow und auch in Abstimmung mit anderen Schweriner Diensten und Initiativen sind wir dabei, Angebote für unsere neuen Nachbarn in unseren Stadtteilen zu entwickeln. So startet im Dezember ein Sprachkurs am Montagabend, ein Ehepaar aus Lankow unterrichtet bereits eine Flüchtlingsfamilie zuhause. In Vorbereitung ist ein Nachmittagsangebot für Frauen (mit Kinderbetreuung). Der Bastelkreis wird den Erlös

des Adventsbasars für Ehrenamtliche stiften, die sich in der Arbeit mit Flüchtlingen engagieren und von Flüchtlingspastor Walter Bartels begleitet werden.

Bei all dem ist es wichtig, sich immer wieder deutlich zu machen, dass all dies nun zu unserem Leben dazu gehört und wir in allem Engagement einen langen Atem benötigen werden. Es ist gut zu wissen, dass viele Menschen uns mit ihrem Gebet und ihren Nachfragen begleiten. Wenn auch Sie sich einbringen möchten, wenden Sie sich bitte an Pastor Volkmar Seyffert.

Volkmar Seyffert

## Ein Geschenk der Götter

BernoFilm am 29. Januar, 19.00 Uhr

Aus heiterem Himmel verliert Schauspielerin Anna (Katharina Marie Schubert) ihre Anstellung an einem kleinen Stadttheater. Eben noch auf der Bühne, findet sie sich in der Tristesse des örtlichen Jobcenters wieder. Auf Drängen ihrer theaterbegeisterten Sachbearbeiterin übernimmt sie die Leitung eines Schauspielkurses für acht Langzeitarbeitslose – „schwer Vermittelbare“. Trotz gewaltiger Widerstände gegen die verpflichtende Bildungsmaßnahme formt sich aus den frustrierten Einzelkämpfern zunehmend eine eingeschworene Gruppe, mit der Anna „Antigone“ inszeniert. Die Komödie erhielt 2014 auf dem Filmfest in München den Publikumspreis.



# Advent & Weihnachten



## Kleiner Basar am 1. Advent

Der Handarbeitskreis 'Strickliesel' hat in diesem Jahr zum ersten Mal einen kleinen Adventsbasar vorbereitet. Nach dem Gottesdienst können Sie einige schöne Kleinigkeiten kaufen. Außerdem gibt es Kaffee und Kuchen - und für alle, die es am Mittag noch nicht süß mögen, auch warmen Zwiebelkuchen. Der Erlös des Vormittags wird an ein Projekt der Flüchtlingshilfe weitergegeben.

## Adventlicher Nachmittag im Mittwochskreis

Im Mittwochskreis laden wir am 16. Dezember um 14.30 Uhr zu einem ruhigen adventlichen Nachmittag ein. Auch wer sonst nicht zum Mittwochskreis kommt, ist herzlich eingeladen.

## Atempause im Advent: Auf dem Weg zur Krippe

Auch die Atempausen finden im Advent wieder statt: Kleine Andachten am Abend mit Zeit für Stille und Gebet und einem kleinen Impuls für die Woche. Sie sind herzlich eingeladen, immer mittwochs um 18.00 Uhr.

## Krippenspiel

Vikarin Susanne Platzhoff wird mit den Hortkindern aus der John-Brinkmann-Schule ein Krippenspiel einüben. Aufgeführt wird es am Mittwoch, 16. Dezember im Seniorenzentrum Haus Weststadt und am Donnerstag, 17. Dezember im Seniorenzentrum Haus Seeblick in der J.-R.-Becherstraße, jeweils um 16.00 Uhr. Im Haus Seeblick sind auch Besucher aus der Gemeinde herzlich willkommen.

## Silvesterbrunch

Schon traditionell ist unser Silvesterbrunch. Nach dem Gottesdienst mit Abendmahl um 11.00 Uhr gibt es ein kleines Mitbringbuffet mit vielen Köstlichkeiten. Wir freuen uns, wenn dazu viele eine Kleinigkeit beitragen.

## Dreikönigsfest

Letztes Jahr haben wir zum ersten Mal statt einer großen Adventsfeier ein Fest zum Abschluss der zwölf Weihnachtstage am Dreikönigstag gefeiert. Es war ein schöner Nachmittag, und so laden wir auch in diesem Jahr am 6. Januar wieder ein zu einem Nachmittag mit Weihnachtsbaum und liebevoll gedeckten Tischen, einer kleinen Andacht und weihnachtlichen Erzählungen, Musik und freundlichen Menschen. Das kleine Fest beginnt um 14.30 Uhr und endet gegen 16.30 Uhr. Bitte melden Sie sich ab Anfang Dezember bei Pastorin Helmers an (710827). Bitte sagen Sie uns auch, wenn Sie zuhause abgeholt werden möchten.

## Gottesdienste

Alle Gottesdienste der Advents- und Weihnachtszeit finden Sie im Kalender in der Mitte des Heftes.

# Dabei sein ist alles!

## Sommerfreizeit für Kinder in Uelitz

Dabei sein ist alles - das ist das Motto der olympischen Spiele und das Motto unserer Sommerfreizeit im kommenden Jahr. Wir fahren in der ersten Sommerferienwoche (24.-28.7.2016) auf den Uelitzer Pfarrhof. Dort verwandelt sich der Zeltplatz in ein olympisches Dorf und das Rondell in eine Wettkampfarena. Hier wollen wir verschiedene Sportarten kennenlernen und ausprobieren.

Ob wir am Ende der gemeinsamen Tage wirklich „schneller, höher und weiter“ gekommen sind, wie es in einem anderen olympischen Motto heißt, werden wir dann sehen. Sicher ist jetzt schon, dass wir viel Spaß haben werden beim Ausprobieren, beim Spielen und den

kreativen Angeboten rund um Olympia und den Sport. Das Betreuerteam trifft sich bereits zum heimlichen Training, um auf den Punkt fit zu sein und mit Euch mithalten zu können.

Euer Olympia-Ticket könnt Ihr nach den Weihnachts-



ferien lösen. Dann sind die Anmeldungen fertig. Qualifiziert sind alle Kinder, die nach den Sommerferien 2016 in die Schule kommen bis einschließlich 12 Jahren (Klasse 6). Wer Fragen hat, kann natürlich gerne schon vorher anrufen und vorab mündlich reservieren bei Constanze Buck, Telefon 03 85.76 09 85 94.

# Berno im Dezember

Jauchzet, ihr Himmel;  
 freue dich, Erde!  
 Lobet, ihr Berge, mit Jauchzen!  
 Denn der HERR  
 hat sein Volk getröstet und  
 erbarmt sich seiner Elenden.  
 Jesaja 49,13

1	Di	15.00 Bibelkreis 19.30 Advent im Männerkreis
2	Mi	18.00 Atempause
3	Do	9.30 Puppentheater 14.30 (!) Besuchsdienstkreis
4	Fr	
5	Sa	
6	So	10.00 Gottesdienst I Roloff mit Abendmahl
7	Mo	
8	Di	17.00 Advent im Literaturkreis
9	Mi	16.30 Schach 18.00 Atempause
10	Do	
11	Fr	
12	Sa	
13	So	10.00 Gottesdienst I Helmers
14	Mo	10.00 Kunst für die Seele
15	Di	
16	Mi	14.30 Adventsnachmittag 18.00 Atempause

17	Do	10.00 Helferinnen 16.00 Krippenspiel im Haus Seeblick
18	Fr	
19	Sa	
20	So	10.00 Gottesdienst I Seyffert
21	Mo	
22	Di	
23	Mi	10.00 Demenzfreundlicher Gottesdienst Haus Weststadt 18.00 Atempause
24	Do	<b>9.30</b> Demenzfreundlicher Gottesdienst Haus Seeblick 16.30 Christvesper I Platzhoff
25	Fr	10.00 Gottesdienst mit AM mit der Paulsgemeinde in der <b>Paulskirche</b> Heydenreich I Seyffert
26	Sa	10.00 Gottesdienst I Helmers mit Abendmahl mit der Paulsgemeinde
27	So	11.00 Stadtgottesdienst mit Kindergottesdienst in der <b>Paulskirche</b> Platzhoff I Heydenreich
28	Mo	
29	Di	
30	Mi	
31	Do	11.00 Gottesdienst I Seyffert mit Abendmahl anschließend Brunch

# Berno im Januar

Gott hat uns nicht einen Geist  
der Verzagtheit gegeben,  
sondern den Geist der Kraft,  
der Liebe und der Besonnenheit.  
2. Timotheus 1,7

1	Fr	
2	Sa	
3	So	10.00 Gottesdienst I Helmers mit Abendmahl
4	Mo	
5	Di	15.00 Bibelkreis
6	Mi	14.30 Dreikönigsfest
7	Do	
8	Fr	
9	Sa	
10	So	10.00 Gottesdienst
11	Mo	
12	Di	17.00 Literaturkreis 19.30 Männerkreis 'Josef'
13	Mi	9.00 Lektorinnen 16.30 Schach
14	Do	
15	Fr	9.30 Besuchsdienstkreis (!)
16	Sa	
17	So	10.00 Gottesdienst I Platzhoff
18	Mo	10.00 Kunst für die Seele
19	Di	14.00 Strickliesel

Acryl zur Jahreslosung U. Wilke-Müller  
© GemeindebriefDruckerei.de

20	Mi	10.00 Demenzfreundlicher Gottesdienst Haus Seeblick 14.30 Mittwochskreis 18.30 Mecklenb. Bilderbibel
21	Do	10.00 Helferinnen
22	Fr	
23	Sa	
24	So	10.00 Gottesdienst I Helmers
25	Mo	
26	Di	
27	Mi	10.00 Demenzfreundlicher Gottesdienst Haus Weststadt 16.30 Schach
28	Do	
29	Fr	19.00 Bernofilm
30	Sa	
31	So	10.00 Gottesdienst I Seyffert



# Berno im Februar

Wenn ihr beten wollt und ihr habt  
einem anderen etwas vorzuwerfen,  
dann vergebt ihm, damit auch euer  
Vater im Himmel euch eure  
Verfehlungen vergibt.  
Markus 11,25

1	Mo	
2	Di	15.00 Bibelkreis
3	Mi	
4	Do	
5	Fr	
6	Sa	
7	So	10.00 Gottesdienst I Platzhoff mit Abendmahl
8	Mo	
9	Di	17.00 Literaturkreis 19.30 Männerkreis 'Vorbilder'
10	Mi	10.00 Demenzfreundlicher Gottesdienst im Haus Seeblick 14.30 Andacht zum Aschermittwoch, anschließend <b>Mittwochskreis</b> 16.30 Schach 18.30 Mecklenb. Bilderbibel
11	Do	18.00 Atempause
12	Fr	
13	Sa	
14	So	10.00 Gottesdienst I Helmers
15	Mo	
16	Di	14.00 Strickliesel
17	Mi	

18	Do	10.00 Besuchsdienstkreis 18.00 Atempause
19	Fr	
20	Sa	
21	So	10.00 Gottesdienst I Seyffert
22	Mo	10.00 Kunst für die Seele 15.00 Kubanisch Kochen AWO, Friesenstraße 9a Anmeldung bei K. Helmers
23	Di	
24	Mi	10.00 Demenzfreundlicher Gottesdienst Haus Weststadt 16.30 Schach 18.30 Mecklenb. Bilderbibel
25	Do	10.00 Helferinnen 18.00 Atempause
26	Fr	19.00 Kubanischer Bernofilm
27	Sa	
28	So	10.00 Gottesdienst I Helmers
29	Mo	14.30 Geburtstagsnachmittag

## Weltgebetstag im März

Kubanischer Literaturkreis  
Dienstag, 8. März, 17.00 Uhr

Gottesdienst mit der Paulsgemeinde  
im Bernogemeindezentrum  
Freitag, 4. März, 15.00 Uhr

Gemeinsamer  
Schweriner Gottesdienst  
Versöhnungsgemeinde Lankow  
Freitag, 4. März, 19.30 Uhr

# Wohin geht der Weg von Berno?

von Pastorin Konstanze Helmers

Im November hatten wir zur Gemeindeversammlung eingeladen. Die große Frage für den Abend war: Wie soll die Zukunft unserer Gemeinde aussehen? Soll sie eigenständig bleiben - oder soll sie eine Verbindung mit einer anderen Gemeinde eingehen?

Grund für diese Frage ist die Altersentwicklung unserer Gemeinde: Von den etwa 780 Gemeindemitgliedern sind fast die Hälfte über 75 Jahre alt. Es ist nicht besonders freundlich, das zu sagen, aber es liegt auf der Hand: In den nächsten 10, 12 oder vielleicht auch 15 Jahren wird die Hälfte unserer jetzigen Gemeindemitglieder gestorben sein. Die Menschen, die dann in das Gemeindegebiet nachziehen, sind überwiegend zu DDR-Zeiten aufgewachsen und daher nur selten Mitglied der Kirche. Schätzungen gehen davon aus, dass unsere Gemeinde 2030 nur noch 400 bis 500 Mitglieder haben wird. Der Gemeinde wird dann voraussichtlich nur noch eine halbe Stelle für einen Pastor oder eine Gemeindepädagogin zur Verfügung stehen.

Vor diesen Hintergrund haben wir gefragt: Wie soll die Zukunft der Gemeinde aussehen? Soll sie eigenständig bleiben - oder soll sie eine Verbindung mit einer anderen Gemeinde eingehen?

Der Arbeitskreis 'Zukunft Gemeinde' hatte die Sitzung vorbereitet. Dort wurden in den Monaten zuvor drei Modelle für die Zukunft der Gemeinde diskutiert: Das erste Modell ist die völlige Eigenständigkeit: Eine eigene, kleine Gemeinde mit einer halben Stelle, die einen eigenen Kirchengemeinderat hat und so in allen Fragen selbst entscheiden kann. Das zweite Modell ist ein Gemeindeverband: Die Ge-

meinde bleibt rechtlich eigenständig, hat einen eigenen Kirchengemeinderat und arbeitet in festgelegten Bereichen rechtlich verbindlich mit einer anderen Gemeinde zusammen. Das dritte Modell ist eine Fusion mit einer anderen Gemeinde: Die Gemeinde gibt ihre Eigenständigkeit auf und bildet mit einer anderen Gemeinde eine neue Gemeinde mit einem einheitlichen Kirchengemeinderat. Alle Arbeitsgebiete werden dann zusammen verantwortet.

Der Arbeitskreis 'Zukunft Gemeinde' hatte für alle drei Modelle Vor- und Nachteile zusammengetragen – eine lange Liste war entstanden. Ulrike Brand-Seiß, Gemeindeberaterin in der Nordkirche, präsentierte die Ergebnisse und es war zu spüren, wie aufmerksam alle zuhörten. Dann endlich war Zeit zur Diskussion: Fünf kleine Gruppen rückten auf ihren Stühlen zusammen. Sofort war der Raum von Stimengewirr erfüllt, es entstand ein reger Austausch von Argumenten, Hoffnungen, Sorgen, Fragen und Ideen. Eine halbe Stunde hatten die Kleingruppen Zeit für ihr Gespräch. Für mich fühlte es sich an, als seien es nur zehn Minuten gewesen, so intensiv war das Gespräch in unserer Gruppe.

Im Anschluss wurden Gedanken aus den Gruppen zusammengetragen. Die Äußerungen waren sehr vielfältig. Die Spanne reichte von: "Ich weiß gar nicht, warum wir so lange diskutieren - natürlich müssen wir fusionieren." bis hin zu: "Ach, das wäre schön, wenn unsere Gemeinde eigenständig bleiben könnte." Oder auch von: "Wie gut, dass wir endlich offen darüber reden, das schwelt schon so lange, jetzt muss endlich etwas entschieden werden" bis zu "Ich finde nicht, dass wir uns jetzt Gedanken über eine Fusion machen sollten, das setzt uns viel zu sehr unter Druck." Diese Sätze zeigen die Weite, in der sich die Gespräche des Abends bewegten.

Viele haben auch noch einmal gesagt, was ihnen für den Weg in die Zukunft besonders am Herzen liegt: Dass das Bernogemeindezentrum bleibt und dass hier weiter Gemeindeleben stattfindet, besonders auch in der Feier des Gottesdienstes.

Gezeigt hat sich in den Gesprächen der Gemeindeversammlung auch, dass manche fürchten, die Gemeinde könnte von heute auf morgen aufgelöst werden. So war wichtig, dass noch einmal ganz deutlich erklärt wurde: Das wird nicht geschehen. Selbst wenn sich die Gemeinde für ein Zusammengehen mit einer anderen Gemeinde entscheiden sollte, würde sich an diese Entscheidung ein Prozess anschließen, der mindestens fünf Jahre dauern würde. Frau Brand-Seiß hat die Gemeinde darin bestärkt, schon jetzt darüber nachzudenken, wohin der Weg gehen soll. So kann die Gemeinde die Zukunft gestalten und wird nicht irgendwann von den Ereignissen überrollt. Es geht also im Moment nicht darum, konkrete Veränderungen zu beschließen, sondern um eine Weichenstellung für den Weg in die Zukunft, um eine Entscheidung für einen langsamen Prozess.

Auf der Gemeindeversammlung ist deutlich geworden: Unsere Gemeinde wird sich verändern, egal was wir tun und was wir entscheiden – auch dann, wenn sie eigenständig bleibt. So werden wir auch Abschied nehmen müssen von Gewohntem und Vertrautem. Es war gut, dass die Traurigkeit darüber ausgesprochen wurde und auch zu spüren war. Und es war gut, dass gleichzeitig gesagt werden konnte: "Ich wünsche mir, dass Berno seinen Optimismus behält."

Ich hatte nach dem Abend den Eindruck, dass wir als Gemeinde ein großes Stück voran gekommen sind. Nicht, dass schon eine Entscheidung klar wäre, dafür ist es im Moment noch zu früh. Aber etwas

anderes, sehr wichtiges ist uns gelungen: Wir haben miteinander nachgedacht und gerungen. Es ging nicht darum, wer Recht hat oder am lautesten seine Meinung sagt. Wir haben aufeinander gehört und gemeinsam einen Weg gesucht. Dafür bin ich dankbar.

Bitte beteiligen Sie sich auch weiter am Entscheidungsprozess zur Zukunft der Gemeinde. Der Arbeitskreis 'Zukunft Gemeinde' wird im Februar oder März zu einem 'Arbeitstag Zukunft Gemeinde' einladen. Dort sollen die Gedanken der Gemeindeversammlung weitergeführt und vertieft werden. Kurz darauf wird wieder eine Gemeindeversammlung stattfinden. Ich freue mich darauf, mit Ihnen über die Zukunft unserer Gemeinde nachzudenken und danke allen, die sich an diesem Prozess beteiligen – besonders auch denen, die unsere Gemeinde im Gebet begleiten.

Herzliche Grüße von Ihrer Pastorin Konstanze Helmers.

## Süßkartoffelkuchen

300g Süßkartoffeln, 60g weiche Butter, 150g brauner Zucker, 120g Ahornsirup, 1 Ei, 80ml Milch, 1 Tl Zimt, 10g Ingwer, 1 (Tüte) Vanillemark, 200g Mehl, 50g Stärke,  $\frac{1}{2}$  Tl Salz, 100 grob gehackte Walnüsse.

Kartoffeln kochen und pürieren. Butter, Zucker und Vanillemark schaumig schlagen. Ei, Püree, Ahornsirup, Milch, Zimt, Ingwer dazugeben, kurz unterschlagen. Mehl mit Stärke und Backpulver mischen, nach und nach unter die Rührmasse heben. Den Teig nicht mehr stark schlagen, sonst wird der Kuchen nicht saftig. Walnüsse unterheben. Im vorgeheizten Ofen bei 180 Grad 55 Minuten backen.

# Bei den Nachbarn in St. Paul

## Bibel und Gespräch dienstags um 17.00 Uhr

- 15. Dezember Adventsfeier – wir gestalten den Abend gemeinsam
- 19. Januar Lutz Jastram, Bibelarbeit zur Jahreslosung
- 16. Februar Christian Heydenreich, Bibelarbeit zum Predigttext

## PaulsFrühstück mittwochs um 8.30 Uhr

- 2. Dezember Adventliches mit Pastor Heydenreich
- 6. Januar Start ins neue Jahr mit Pastor Nixdorf
- 3. Februar Lucas Cranach – Frau Dr. Rietzke

## Jubelkonfirmation 24. April 2016

Im Frühjahr gibt es wieder ein Fest zur Jubelkonfirmation in der St. Paulsgemeinde. Wer 1965 und 1966 in der St. Paulskirche eingesegnet wurde, ist ebenso eingeladen wie alle, die die Diamantene oder Eiserne Konfirmation feiern. Gemeindemitglieder, die nicht hier konfirmiert sind, aber auch ihrer Jubelkonfirmation gedenken möchten, sind herzlich willkommen. Wenn Sie Adressen von Mitkonfirmierten haben, nehmen wir diese gerne entgegen. Anmeldung im Gemeindebüro Am Packhof 8, 0385.71 06 09, schwerin-paul@elkm.de.

## Reinigungskraft gesucht

Die Paulsgemeinde sucht zum schnellstmöglichen Zeitpunkt eine neue Reinigungskraft, ggf. auch als Minijob. Auch Personen, die nicht zur Paulsgemeinde gehören, sind angesprochen. Fragen werden gerne von Pastor Heydenreich beantwortet.

## Bibelwoche

Die Bibelwoche findet 2016 wie gewohnt zusammen für Berno und St.Paul statt. Diesmal vom 4. bis 8. April in der Bernogemeinde.

# Bei den Nachbarn in St. Paul

## Musik in der Paulskirche

### Weihnachten mal anders

Sonnabend, 5. Dezember, 17.00 Uhr

Chorwerke zur Weihnacht von Bach, Beethoven, Reger u. a.  
Gesetzt für Klarinette, Marimbaphon, Kontrabass und Chor  
Instrumentaltrio, Schweriner Vocalensemble

### Traditionelle Adventsmusik

Sonntag, 13. Dezember, 17.00 Uhr

Posaunenchor St. Paul, Kinderchor und Singioren laden ein  
zum Konzert im Kerzenschein, Eintritt frei

### Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach

Sonntag, 20. Dezember, 17.00 Uhr

Vokalsolisten, Chöre der St. Paulsgemeinde und Gäste  
Concerto Celestino, Christian Domke, Dirigent

### Musik zur Heiligen Nacht

Heiligabend, 22.00 Uhr, Eintritt frei

G. Wittenburg und C. Trost, Sopran, Christian Domke, Orgel

### Weihnachtsliedersingen im Kerzenschein

Zweiter Weihnachtstag, 26. Dezember, 16.00 Uhr, Eintritt frei

### Neujahrskonzert

Sonntag, 3. Januar 2016, 17.00 Uhr, Leitung Christian Domke

### Membra Jesu Nostri von Dieterich Buxtehude

Karfreitag, 25. März 2016, 18.00 Uhr

Passionsoratorium in sieben Kantaten





## Eindrücke aus der Gemeindeleitung von Maibritt Wendig

*Liebe Gemeinde,*

ich möchte die Gelegenheit nutzen, einen kleinen Bericht zu geben: Am 15. November hat die Gemeindeleitung zusammengesessen, um sich über sich, über das Miteinander in der Leitung, über die Entscheidung der Zukunft der Bernogemeinde auszutauschen und auf die zurückliegende Gemeindeversammlung zu schauen. Im Weiteren konnten wir die ersten Formalitäten für die Kirchengemeinderatswahl treffen, deren Termin wir für den 1. Adventssonntag 2016 festgelegt haben. Die Arbeitsgruppe 'Altargestaltung' legte einen Entwurf vor, der in der Gemeindeleitung große Zustimmung fand. Von Ellen Kühl wurde ein Projekt für Flüchtlinge angesprochen, welches für den Bereich der Schelfstadt angedacht ist. Ob die Bernogemeinde als Träger dabei sein kann, wird beraten, wenn ein vollständiges Konzept vorliegt.

Als Mitglied der Gemeindeleitung und der Arbeitsgruppe 'Zukunft Gemeinde' sind mir die Konsequenzen der Entscheidung einer Fusion bewusst. Für mich erschließen sich im Moment wenig Vorteile - die Gemeinde sieht das vielleicht anders. Deshalb möchten ich und Ellen Kühl davor warnen, eine schnelle und halbherzige Entscheidung herbeizuführen. Wir sind uns darüber einig, dass für jede auf der Gemeindeversammlung angesprochene Variante die jeweiligen Vor- und Nachteile noch intensiver angeschaut werden müssen. Um die Meinung von Gemeinde, PastorInnen und Mitarbeitenden unter

einen Hut zu bringen, möchten wir die Entscheidung auf viele Schultern verteilen. Deshalb ist mein Ansatz und der von Ellen Kühl, diese Entscheidung im neuen Kirchengemeinderat als dem dann von der Gemeinde gewählten langfristigen Gremium zu treffen.

Mir liegt es sehr am Herzen Menschen zu gewinnen, die den Mut haben, sich als Kandidatin oder Kandidat für unseren neuen Kirchengemeinderat 2016 aufzustellen zu lassen. Wer das Leiten vorher schon einmal ausprobieren möchte, kann auch jetzt schon in die Gemeindeleitung beauftragt werden. Wir freuen uns über jede weitere Stimme, die uns bei der Beratung und bei Beschlüssen für die Gemeinde unterstützt.

Persönlich möchte ich Ihnen mitteilen, dass ich ab Januar in der Schelfgemeinde als Gemeindepädagogin meine Arbeit neben Sabine Drewes im Bereich Kindergärten und Schulen beginnen werde.

Gottes Segen, Maibritt Wendig

## Mojito

50 ml Rum, 40 ml kaltes Mineralwasser mit viel Kohlensäure, ½ Limette, 2 Zweige Minze, 1 Teelöffel Rohrzucker, 4 EL Crushed Ice

Limette zerschneiden und im Glas etwas ausdrücken. Minzzweige ins Glas geben. Den Zucker zugeben. Mit einem Stöbel oder Löffel etwas andrücken, die Minze dabei nicht zu sehr zerdrücken. Die Hälfte des Mineralwassers ins Glas geben und umrühren bis sich der Zucker auflöst. Eis ins Glas geben. Rum zugeben. Etwas umrühren und das Glas mit Mineralwasser auffüllen.

# Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.

Zur Jahreslosung 2016 aus Jesaja 66, 13

An einem Wochenende für Männer zum Thema „Glück“ sitzen wir am Abend zusammen und erzählen vom kleinen und großen Glück unseres Lebens. Walter spricht mit leiser Stimme. Immer wieder macht er eine Pause, Tränen stehen ihm in den Augen. „Wenn ich die vielen Flüchtlinge in der Stadt sehe, dann muss ich immer an unsere Flucht denken... die ich als Kind mitgemacht habe... damals aus Hinterpommern. Wir fünf Kinder, meine Mutter und eine Großmutter war auch noch dabei... Wir haben soviel Schlimmes erlebt. Das mag ich gar nicht erzählen... Und unsere Mutter hat uns durchgebracht. Bis hierher. Sie ist immer für uns da gewesen... Ein großes Glück.“



„Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“ So sagt Gott zu seinen Menschen. Der Prophet Jesaja hat diese Worte aufgeschrieben für Menschen, die nach Krieg und Besatzung aus ihrer Heimat verschleppt wurden und nun im Exil leben mussten. Ihre

Heimat lag in Trümmern. Irgendwann würden sie vielleicht zurückkehren, aber dann würde nichts mehr so sein, wie sie es aus den Erzählungen der Eltern kannten. Zu diesen Menschen sagt Gott: „Ich

will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“ Worte, die Hoffnung und Liebe atmen. Jesaja erzählt, wie es wieder sein wird: Jerusalem wird eine Stadt voller Leben sein. Menschen kehren heim, Kinderlärm in den Gassen. Es wird eine Stadt sein, „in der ihr euch an der Fülle und Herrlichkeit labt,“ „in der ihr getragen werdet, wie auf den Knien gehalten. Ich will euch trösten!“

Ich will euch trösten! So wie deine Mutter dagewesen ist, wenn du gefallen warst oder erschöpft aus der Schule kamst, wenn du Angsthattest oder krank im Bett lagst. Sie war da, oft ohne Fragen, ohne viele Worte. Bei ihr warst du geborgen, kam dein Atem zu Ruhe. Da war der Schmerz weniger pochend, die Wut schwand, Tapferkeit machte Tränen Platz, die Angst fiel ab. Geborgen bei ihr konntest du neu auf dein Leben schauen, Worte finden und wieder lächeln. Und Walter würde noch ergänzen: „Weil sie da war, konnten wir überleben.“

„Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“ Auch wenn du vielleicht zu den Menschen gehörst, die ein überschattetes Bild von der eigenen Mutter haben, so traue doch der Zusage Gottes, dass er dich liebevoll ansieht, ganz ohne Fragen. Dass er dich tragen und halten will, damit du Kraft sammeln kannst und den Blick frei bekommst um neu ins Leben zu finden. Traue der Zusage Gottes, und er wird dir Menschen zur Seite stellen, die dich spüren lassen: Du kannst auf dein Leben schauen, auf Gelingen und Scheitern, du kannst schauen und findest Klarheit, ohne beschämmt zu werden. Traue dieser Zusage Gottes, sie ist eine Einladung: Gib etwas von dieser Liebe und diesem Trost an andere weiter, lass dich an die Seite eines Anderen stellen.

„Mütterlicher Trost“- das kann auch ganz handfest geschehen. Vor einigen Jahren wurde ich in ein Dorf meiner damaligen Gemeinde gerufen: In der Dunkelheit eines späten Novembernachmittags saß an der Bushaltestelle ein junger Mann, der unter seiner Kapuze wenig Vertrauen erweckend aussah. Offensichtlich hatte er keinen Ort, zu dem er fahren konnte. Einige Nachbarn sagten, er habe versucht, ins unbewohnte Pfarrhaus einzudringen.

Einige Frauen und ich nahmen ihn mit in den Gemeinderaum des Pfarrhauses. Da war Licht und ein wenig Wärme. Er hat dann erzählt, dass er bei einem Kumpel in der Nachbarschaft 'rausgeflogen' sei und nun nicht mehr wisse, wohin er gehen könnte. Geld, um nach Schwerin zu kommen, hatte er nicht, auch keine Wohnung. André, so hieß der junge Mann, erzählte von seinem Leben. Immer wieder fragten die Frauen nach. Sie sagten deutlich ihre Meinung über die Art von „Kumpel“ mit denen André sich eingelassen hatte. Doch zugleich überlegten sie, wie es nun für ihn weitergehen könnte.

Als Stunden später ein Polizeiauto kam, um André mit nach Schwerin zu nehmen, war zwischen den Frauen und ihm ein besonderes Verhältnis entstanden. Gute Wünsche begleiteten André, als er ins Auto stieg. Aus dem unheimlichen Mann von der Haltestelle, dem Einbrecher, war ein Junge geworden, der ihr Sohn hätte sein können.

„Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“ Ein Wort Gottes, das Hoffnung und Liebe atmet. Es lädt uns ein, unsere Trost-Geschichten zu erzählen. Es ist in dieser Zeit so wichtig, dass wir einander erinnern, wie wunderbar es ist, getröstet ins Leben zu gehen.

Volkmar Seyffert



Im kommenden Jahr werden in der Nordkirche neue Kirchengemeinderäte gewählt. In unserer Gemeinde soll die Wahl am 1. Advent 2016 stattfinden. Der Kirchengemeinderat wird für sechs Jahre gewählt. Doch das Kirchenrecht bietet auch die Möglichkeit, das Amt auch nach einer kürzeren Zeit wieder abzugeben. Sechs Kirchenälteste sind zu wählen. Gerade in unserer Gemeinde, die sich im Wandel befindet, ist es wichtig, einen Kirchengemeinderat zu haben, der die Gemeinde leitet. Darum bitten wir alle, darüber nachzudenken, wer in unserer Gemeinde diese Aufgabe übernehmen kann – und ob Sie selbst vielleicht sogar Kirchenälteste/r werden möchten. Wenn Sie Fragen zur Mitarbeit im Kirchengemeinderat oder zur Wahl haben, sprechen Sie bitte Pastorin Konstanze Helmers an.

## Literaturkreis

**Literarische Adventsfeier** am 8. Dezember um 17.00 Uhr

**Christian Morgenstern** mit Marie-Luise Jäger am 12. Januar um 17.00 Uhr  
Christian Morgenstern ist als Autor heiterer Texte bekannt. Wir entdecken seine ernste, manchmal auch melancholische Seite.

**Machandel** mit Renate Rietzke am 9. Februar, 17.00 Uhr

In dem Familienroman von Regina Scheer geht es um Aufbruch und Hoffnung, um Erstarren und Lebenslügen, um zerplatzte Träume, Verrat und Liebe – um alles, was das Leben ausmacht. Machandel, ein 20-Seelen-Dorf in Mecklenburg , ist für Clara ein Rückzugsort in den Ereignissen in den letzten Jahren der DDR.

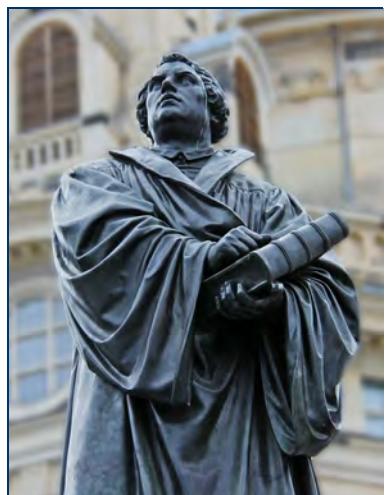
# Mach mit !

## bei der Mecklenburger Bilderbibel

Im Jahr 1517 soll Luther seine Thesen an die Kirchentür zu Wittenberg geschlagen haben. Im Gedenkjahr 2017 wird jede Kirchengemeinde der Kirchenregion Schwerin ein Projekt gestalten, das über die Gemeindegrenzen hinaus wirken soll. In der Bernogemeinde entsteht die Mecklenburger Bilderbibel: Menschen aus Schweriner Kirchengemeinden suchen Bibeltexte aus, die sie wichtig finden, Menschen aus ganz Mecklenburg malen Bilder zu den Texten. Aus den Bildern und den Texten entsteht die Mecklenburger Bilderbibel.

Nun suchen wir Menschen, die bei der Gruppe zur Textauswahl mitarbeiten möchten. Die Gruppe soll von Januar bis April arbeiten. Sieben Treffen sind geplant, mittwochs von 18.30 Uhr bis spätestens 21.00 Uhr am 20.1./ 10.2./24.2./9.3./16.3./13.4./27.4.

Sie sollten sich ein wenig in der Welt der biblischen Geschichten auskennen, Lust haben, sich zusammen mit anderen Menschen intensiv mit der Bibel zu beschäftigen, regelmäßig teilnehmen können und Zeit haben, zuhause wöchentlich etwa zwei Stunden zu lesen. Als "Belohnung" für die Mühe winkt neben der Freude am Tun selbst auch die Freude, am Ende ein richtiges Buch in den Händen zu halten, an dem Sie mitgearbeitet haben. Neugierig? Dann melden Sie sich bei Pastorin Konstanze Helmers, Telefon 710827.



# Berno auf einen Blick

Die genauen Termine - und alle Ausnahmen von der Regel - finden Sie im Kalender in der Mitte des Heftes.

## Gottesdienst und Spiritualität

### **Gottesdienst im Gemeindezentrum**

Sonntag, 10.00 Uhr, am 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl

### **Gottesdienst für alle | Demenzfreundliche Gottesdienste**

Im Haus Weststadt und im Haus Seeblick

jeweils monatlich, in der Regel mittwochs, 10.00 Uhr

Gäste aus der Stadt sind willkommen! | K. Helmers

### **Geistliche Begleitung und Exerzitien im Alltag**

Bitte sprechen Sie Pastor Volkmar Seyffert

oder Prä dikantin Annett Roloff an.

### **Gemeinde Gestaltet Gottesdienst**

Der nächste gemeinsam gestaltete Gottesdienst soll im April stattfinden. Informationen im nächsten Gemeindebrief.

### **Lesen im Gottesdienst | Lektorinnen und Lektoren**

Etwa alle zwei Monate, Mittwoch, 9.00 Uhr | K. Helmers

## Gespräch und Diskussion

### **Mittwochskreis | Seniorentreff**

Monatlich, Mittwoch, 14.30 Uhr | K. Helmers

### **Ökumenischer Gesprächskreis Glaube und Bibel**

Monatlich, Dienstag, 15.00 Uhr | Reschke-Wittko, K. Helmers

### **Redezeit | Vortrag und Gespräch**

Etwa alle sechs Wochen, wechselnde Zeiten | V. Seyffert

### **Literaturkreis**

Monatlich, zweiter Dienstag, 17.00 Uhr

Renate Rietzke, Ursula Klüßendorf, Marie-Luise Jäger

## Geselliges

### **Kunst für die Seele**

Monatlich, Montag, 10.00 Uhr | M. Wendig

### **Strickliesel | Handarbeitskreis**

Monatlich, Dienstag, 14.30 Uhr | S. Wendlandt

### **Schach**

Etwa 14täglich, Mittwoch, 16.30 Uhr | H. Kirstein

### **BernoFilm**

Etwa alle sechs Wochen, Freitag, 19.00 Uhr | V. Seyffert

## Ehrenamtlichengruppen

### **Besuchsdienstkreis**

Monatlich, Donnerstag, 10.00 Uhr | V. Seyffert

### **Helperinnenkreis**

Monatlich, Donnerstag, 10.00 Uhr | K. Helmers

## Musik

### **Singioren | Singkreis**

14täglich, Freitag, 9.45 | C. Domke

---

### **Man[n] trifft sich | Männergruppe | Männerforum Nordkirche**

Zweiter Dienstag im Monat, 19.30 Uhr | Volkmar Seyffert



Gott spricht:

Ich will euch trösten,  
wie einen seine Mutter tröstet.

Jesaja 66,13